

Informationsveranstaltungen für die Verbundstudiengänge

Jede Studienentscheidung, insbesondere aber die Wahl eines berufs- oder ausbildungsbegleitenden Studiums bedarf gründlicher Vorbereitung und somit gezielter Information und Beratung im Vorfeld der Entscheidung. Ein wesentliches Instrument sind die Informationsveranstaltungen, die das Institut für Verbundstudien für grundsätzlich alle Verbundstudiengänge durchführt.

Zur Funktion der Informationsveranstaltungen

Funktion der Informationsveranstaltung für das Verbundstudium ist es, eine möglichst breite Basis für eine bewusste Entscheidung für dieses Studium zu schaffen. Neben sachbezogenen Informationen zum Verbundstudienkonzept, Studienaufbau, -organisation und -inhalten gehört dazu vor allem Hilfestellung bei der Entscheidung, ob ein Verbundstudium für das angestrebte Bildungs- und Berufsziel die adäquate Form der Ausbildung ist. Dazu werden die Studieninteressierten in regionalen Workshops angeregt, die spezifischen Anforderungen dieser Studienform - z.B. im Hinblick auf die Zeit- und Arbeitsplanung, Lerntechniken des selbständigen Arbeitens, Fähigkeit zur Selbstmotivation sowie die damit verbundenen Einschränkungen im privaten und sozialem Bereich - im Vergleich mit den eigenen Möglichkeiten und Grenzen zu reflektieren.

Auf Problemfelder bereits im voraus aufmerksam zu machen hat auch die Funktion, Schwierigkeiten beim Studienbeginns vorzubeugen. Wenn die Studieninteressierten angehalten werden, sich auf Problembereiche wie etwa die hohe Zeitbelastung einzustellen, kann hierüber der sonst häufige Anfangsschock vermieden bzw. der Erarbeitung von Lösungsstrategien Vorschub geleistet werden. Dies verweist im übrigen auch auf einen gewissen "Eigennutz" des Angebots dieser Veranstaltungen: zum einen ist bei guter Vorbereitung auf die besonderen Anforderungen dieser neuartigen Studienform mit geringeren Abbrecherquoten zu rechnen, zum anderen werden weniger Studieninteressierte, deren Motivation nicht so ausgeprägt sind das Studium aufnehmen.

Zum Konzept der Informationsveranstaltungen

Ausgehend von der dargestellten Funktion gliedert sich die Veranstaltung in einen **sachinformativ-vermittelnden** und einen mehr **reflektionsorientierten** Teil, wobei letzterer am Beginn der Veranstaltung steht.

Die Studieninteressierten arbeiten parallel in Gruppen, deren Größe idealerweise bei 10-16 TeilnehmerInnen liegt. Die Gruppenzusammensetzungen werden vorab nach regionalen Gesichtspunkten vorgenommen. Die Gruppen werden jeweils von einer TutorIn betreut. Diese TutorInnen wurden zuvor durch MitarbeiterInnen des Bereichs Hochschuldidaktik und Fernstudienentwicklung des IfV NRW für ihre Aufgabe geschult.

Mit dieser Gruppe werden zwei wesentliche Ziele verfolgt: 1. Entscheidungshilfe zu geben und 2. einen Austausch zwischen den Studieninteressierten zu initiieren.

Den Studieninteressierten soll mit diesem Gruppenangebot die Möglichkeit gegeben werden, die Voraussetzungen und Anforderungen dieses Studiums im Vergleich mit der eigenen Motivation, den Interessen und Möglichkeiten zu reflektieren.

Das zweite Ziel dieser Arbeitsgruppe besteht darin, einen Austausch bzw. eine Diskussion der Studieninteressierten anzuregen. Im Idealfall sollte die Diskussion eigener Erfahrungen (z.B. mit nebenberuflich erworbenen Bildungsabschlüssen) und der eigenen Situation neue Fragen und bis hin zu Lösungsansätzen (etwa gegenseitige Hilfestellung, Bildung von Arbeitsgruppen) hervorbringen.

Die TutorIn nimmt dabei insgesamt eine moderierende Funktion ein, d.h. sie soll in die Diskussion einführen, Fragen aufgreifen, strukturieren und sammeln, Denkanstöße geben, gegebenenfalls wesentliche Aspekte (wie z.B. Zeitbelastung, persönliche Voraussetzungen und Bedingungen) in die Diskussion einbringen, Zusammenfassungen vornehmen und insgesamt die Gruppenaktivität fördern und unterstützen.

Gruppenergebnis sollte einerseits die Erarbeitung relevanter Bedingungen, Voraussetzungen und Probleme beim Verbundstudium sein, andererseits die strukturierte Zusammenstellung von ungeklärten Fragen auf einer Wandzeitung. Der erste Teil der Veranstaltung dauert ca. eine Stunde und dreißig Minuten.

Im **zweiten Teil der Veranstaltung** haben die Studieninteressierten die Möglichkeit, mit "ExpertInnen" des Verbundstudiums ins Gespräch zu kommen, und zwar mit den Fachvertreter/inne/n sowie mit Mitarbeiter/inne/n des IfV NRW und der beteiligten Fachhochschulen, die über das Konzept des Verbundstudiums, Zugangsvoraussetzungen und Bewerbung/Zulassung informieren.

Dieser Teil der Veranstaltung ist seinerseits untergliedert in einen "fachlichen" und in einen "formalen" Teil. Im fachlichen Teil werden zunächst Informationen über das Konzept des Verbundstudiums, Studienaufbau, -ablauf bzw. -organisation gegeben, danach folgt ein Überblick über die Studieninhalte. Im formalen Teil dieser Diskussionsveranstaltungen folgen Hinweise zu Zulassungsvoraussetzungen und zum Bewerbungsverfahren. Die Studieninteressierten haben jeweils die Möglichkeit, Fragen zu stellen, wobei die in den Gruppen erarbeiteten und auf Wandzeitungen zusammengestellten Fragenkataloge vollständig "abgearbeitet" werden und damit erläutert bzw. diskutiert werden. Der zweite Teil der Veranstaltung umfasst zeitlich ca. ein bis zwei Stunden.